TAGBLATT

21. September 2016, 18:15 Uhr

77 Prozent waren zu schnell unterwegs

Verkehrsmessungen zeigten jüngst, dass im Dorf viele zu schnell unterwegs sind. Auf der Industriestrasse (Rampe zur Schrägseilbrücke) fuhr ein Automobilist sogar mit 144 km/h.

Die Verkehrskommission hat an der Herbstsitzung aktuelle und künftige Punkte zum Thema Verkehr besprochen und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Grundsätzlich weist die Kommission darauf hin, dass sie im Zusammenhang mit dem Verkehr Probleme im und ums Dorf aufmerksam macht und wo möglich Verbesserungsvorschläge einbringen kann. Wichtig ist aber auch zu wissen, dass viele Vorschläge und Anträge von verschiedene Gremien bearbeitet und bewilligt werden müssen.

Vor allem bei Vorstössen zur Verkehrssicherheit kann die Gemeinde nicht selbst entscheiden, sondern hier hat die Polizei das letzte Wort.

An der Herbstsitzung liessen sich verschiedene Pendenzen aus der Sommersitzung abschliessend besprechen. So sind an verschiedenen Quartierstrassen Verkehrsdatenmessungen angeordnet worden. Unter anderem wurden von der Polizei an der Neugasse, Sicker-, Industrie-, Güter- und Wildenaustrasse Geschwindigkeitsmessungen mit dem «Speedy» durchgeführt. An den Messtagen waren auf der Industriestrasse 77 Prozent der Verkehrsteilnehmer zu schnell unterwegs. Den Rekord an der Industriestrasse (Rampe zur Schrägseilbrücke) hielt ein Autofahrer mit einer Höchstgeschwindigkeit von 144 km/h.

Zu wenig Platz im Sommer

In der Badesaison hat sich gezeigt, dass die Parkplatzsituation am alten Rhein völlig ungenügend ist. Es kam vor allem vor dem Schmitter Zoll immer wieder zu brenzligen Situationen zwischen dem Durchgangsverkehr und den Parkplatzsuchenden. Es ist ein Widerspruch, von einem schönen Naherholungsgebiet in Diepoldsau zu sprechen, ohne die nötige Infrastruktur anbieten zu können. Immer wieder Parkbussen auszusprechen, kann laut Verkehrskommission keine Lösung sein. Der Gemeinderat erteilt dem Verkehrsplanungsbüro Bieli in St. Gallen den Auftrag für eine gesamtheitliche Überprüfung der Verkehrssituation beim Schmitter Zoll. Beim Hauptzollamt Diepoldsau erfolgt wegen der Verkehrs- und Parkplatzsituation ein weiterer Augenschein zwischen Zollverwaltung, Gemeinde, Polizei und dem VLDS.

Die Befürchtung, es könnte wegen der Schliessung der Rheinbrücke Au-Lustenau zu einem Verkehrskollaps kommen, hat sich nicht bewahrheitet. Dazu beigetragen haben verschiedene Faktoren, zum Beispiel der gut organisierte, optimale Lotsendienst bei der LKW-Abfertigung und auch die längeren Öffnungszeiten beim Zoll Diepoldsau. Diese Faktoren sind auch in Zukunft zu beachten und sind möglicherweise ein Mittel, den LKW-Verkehr in den Stosszeiten aufzufächern. Tatsache ist aber, dass während der Schliessung der Brücke der Verkehr durch die Quartierstrassen in den Hauptverkehrszeiten erheblich zugenommen hat.

Die Radverbindung ist bald fertig

Die südliche Radverbindung soll noch in diesem Jahr realisiert und abgeschlossen werden. Bei der nördlichen Radverbindungen sind noch einige Knotenpunkte zu lösen und Projektstudien nötig.

In den aktuellen Zeitungsberichten wurde bereits mehrmals über die Instandhaltungsarbeiten an der Schrägseilbrücke berichtet. Während diesen Arbeiten zeigt es sich, dass es vor allem für die schwächeren Verkehrsteilnehmer immer wieder zu gefährlichen Situationen kommen kann. Dies hauptsächlich während den Stosszeiten am Morgen und am Abend. Es ist veranlasst, dass die Beleuchtung auf der Fahrbahn und auf dem Fussgängersteg rasch wieder installiert wird. Ausserdem muss die Baustellen-Signalisation den momentanen, erschwerenden Bedürfnissen

angepasst werden. Wichtig ist, dass während der Bauphase Rücksicht auf die Fussgänger und Velofahrer genommen wird.

Im Zusammenhang mit der Zentrumsgestaltung sollen auch die Vordere und die Hintere Kirchstrasse einbezogen werden. Da beide Strassen sowohl von Schulkindern als auch von Kirchgängern genutzt werden, wird ein besonderes Augenmerk auf diesen Umstand gelegt. Die Planungs- und Projektarbeiten werden vergeben, damit noch vor Ende 2017 mit dem Bau begonnen werden kann.

Die Verkehrskommission bedankt sich bei der Diepoldsauer Bevölkerung für die positive Haltung gegenüber den verschiedenen baulichen Massnahmen innerhalb des Dorfes. Gerne nimmt sie Vorschläge und Verbesserungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit Verkehrsfragen entgegen. (pd)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rheintal/77-Prozent-waren-zu-schnell-unterwegs;art166,4761684

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG
ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG, WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.